Objekt:	Gözinger, Johann Samuel: Reiherbeize
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Barock und Rokoko
Inventarnummer:	18218819

Beschreibung

Der Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Carl Wilhelm Friedrich, erbeizte als Elfjähriger den ersten Reiher zwischen Langenzenn und Cadolzburg. An dieses Ereignis erinnert noch heute der 'Weiße Stein' an der Straße nach Stinzendorf, den man auf der Rückseite der Medaille zu erkennen glaubte. - Die bisherige Zuweisung der Medaille an den Markgrafen von Ansbach konnte durch Hermann Maué korrigiert bzw. eindeutig geklärt werden. Die Medaille entstand im Auftrag des Landgrafen Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt. Die Prägestempel der Medaille befinden sich im Münzkabinett des Hessischen Landesmuseums, das ausschließlich nur Prägewerkzeuge des Darmstädter Landgrafen aufbewahrt. Vorderseite: In einer Landschaft, im Hintergrund Hügel, stehen drei Falkner zu Pferde, auf ihrer linken Hand haben sie jeweils einen Falken mit übergestülpter Falkenhaube. Sie blicken zum Himmel. Dort jagen drei Falken einen auf dem Rücken fliegenden Reiher. Rückseite: An einem Obelisken hängt an einem Ring angebunden ein erlegter Reiher, auf seinen ausgebreiteten Schwingen die Inschrift.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 58.20 g; Durchmesser: 58 mm; Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1755
	wer	Johann Samuel Gözinger (1734-1791)
	wo	Franken (Region)
Beauftragt	wann	

	wer	Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt (1691-1768)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Architektur
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Silber
- Tier
- Weltliche Fürsten

Literatur

- D. Fischer - H. Maué, Die Medaillen der Hohenzollern in Franken (2000) 240 Nr. 3,638 (dieses Stück).
- H. Maué, Medaillen und Denkmünzen. Repräsentation und Memoria, Belohnung und Ansporn, Jahrbuch des Historischen Vereins für Mittelfranken 103, 2015/2016, 293..